

➔ Gallusplatznachrichten 1/2019

Fensterplatz

✱ Walter Eggenberger

Ich wohne direkt am Gallusplatz; überblicke diesen aus dem Fenster und geniesse dies ungemein. Schon seit Jahren liegt meine Kamera gleich neben dem Fenster, um mit lockerer Hand zu dokumentieren, was sich da unten so alles tut. «Out of my window» nenn ich die Rubrik, die ich mir über die Zeit angelegt habe. Falls wieder mal jemand behauptet, der Platz sei tot, leer, ohne Aktivitäten, man müsste mehr organisieren, lad ich ihn gerne ein, in mein Foto-Schatzkästchen reinzugucken. Nicht Massenveranstaltungen, Jahrmärkte, Publikumsveranstaltungen sind es – das darf es alles auch hin und wieder geben – aber es sind die kleinen Dinge, die den Platz lebenswert machen.

Die Kleinst-Strassentheater, die uns regelmässig besuchen und Erstaunliches zeigen. Die Mädchenklasse der «Flade», die ganz spontan den Platz zur Tanzbühne umfunktioniert. Logisch: um den Burschen zu zeigen, was sie draufhaben. Die Hochzeitsgesellschaft, die ihren Apéro nach der Trauung in der Kathedrale am Brunnen zu Füssen Gallus zelebriert. Das «Weisse Dinner», das dem Platz Noblesse verleiht. Der Weihnachtsbaummarkt und die Waldkindergärtler, die für einmal mitten in der Stadt im Tannenwald Versteckis spielen. Ja sogar die Polizisten, die hin und wieder kontrollieren, sind ein vertrauter Anblick und gehören irgendwie dazu. Diese kleinen und eigentlich völlig unwichtigen Begegnungen sind es, die Leben auf den Platz zaubern. Man muss sie nicht organisieren – sie sind einfach da, jeden Tag zu jeder Jahreszeit. Setz dich nur unter die Linde, oder auf eine der Sitzgelegenheit rund um den Gallusplatz, auch du wirst sie entdecken und geniessen.

Und vergiss nicht mitzumachen, wenn sich Gelegenheit bietet. Schliesslich ist der Platz eine Begegnungszone und die funktioniert nur, wenn wir alle ihn auch als solche nutzen.

Einladung zur Hauptversammlung 2019

Gerne laden wir Sie/dich zur ordentlichen Hauptversammlung des Quartiervereins Gallusplatz ein und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Datum	Dienstag, 21. Mai 2019
Ort	Theater parfin de siècle, Mühlensteg 3, St.Gallen
Anmeldung	bitte bis zum 14. Mai an Barbara Deuber, info@qvgallusplatz.ch oder 079 297 14 71
Zeit	18.30 Türöffnung, Eintreffen der Gäste 19.00 Begrüssung durch das Co-Präsidium und Start der Hauptversammlung 20.00 das parfin de siècle stellt sich vor und überrascht mit einer kleinen Einlage
	Anschliessend Apéro, offeriert durch den Quartierverein



Traktanden

1. Begrüssung
2. Traktanden der HV
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Hauptversammlung 2018 (per E-Mail verschickt und online abrufbar)
5. Berichte und Genehmigungen: Jahresbericht 2018 (folgende Seite), Jahresrechnung 2018, Revisionsbericht 2018
6. Wahlen: Vorstand, Co-Präsidium, Revisionsstelle
7. Varia

Anträge

Anträge der Mitglieder zuhanden der Hauptversammlung müssen schriftlich bis spätestens 11. Mai 2019 beim Co-Präsidium eingetroffen sein: Barbara Deuber, Webergasse 24, 9000 St.Gallen, info@qvgallusplatz.ch

Jahresbericht 2018

★ Annina Truniger

→Neujahrsapéro (11. Januar)

Beim Neujahrsapéro war das «Splügeneck» mit knapp 70 Personen gut besetzt. Der Gang zum Buffet versprach nicht nur Leckereien, sondern es bot sich die Möglichkeit, mit verschiedenen Leuten ins Gespräch zu kommen. In froher Runde konnten wir das 2018 gemeinsam begrüßen. Ein gelungener Start ins neue Jahr!

→Fondue-Plausch (20. Februar)

Spontan fand sich die kleine Runde am langen Tisch in der Stube «Auf dem Damm». Beim Drehen der mit Brot bestückten Gabeln waren amüsante und interessante Gespräche möglich. Auch beim anschliessenden Fruchtsalat-Dessert waren wir noch rege am Parlieren.

→Kaminfeurgespräche (12. März und 23. November)

«Polizei» mit Ralph Hurni im Frühling und «Theater» mit Diana Dengler im Herbst. Wir erhielten Einblick in zwei unterschiedliche Berufe, die doch auch einiges gemeinsam haben: Knochenarbeit und viel Menschliches, unregelmässige Arbeitszeiten und selten in Zivilkleidung. Für die interessanten Runden sei den beiden sowie den Gastgebern herzlich gedankt.

→Jubiläums-Stamm (5. April)

Im «Drahtseilbähnli» konnten wir mit 51 Mitgliedern in würdigem Rahmen den 100. Stamm feiern. Was als kleine Idee im Jahre 2010 begann, entwickelte sich zu einem Ort des gegenseitigen Austausches und gemütlichen Beisammenseins. Der goldene Klappstuhl, das Geschenk an den Stammorganisator Peter Bischof für die 100 Durchführungen, kommt immer wieder mal zum Einsatz!

→Hauptversammlung: St.Gallen-Bodensee Tourismus (25. April)

Die Hauptversammlung startete pünktlich in den neuen Räumlichkeiten von «St.Gallen-Bodensee Tourismus». Barbara Deuber führte zügig durch die Traktanden. Jahresbericht und -rechnung wurden angenommen. Nach vier Jahren Vorstandsarbeit mussten wir Andrea Mächler verabschieden. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Katalin Steinmann und Alfons Karl Zwicker vorgeschlagen. Der neu zusammengesetzte Vorstand, das Co-Präsidium und die Revisoren wurden gewählt.

Anschliessend stellte Tourismusdirektor Thomas Kirchofer St.Gallen ins beste Licht: als Ausgangspunkt für

Erlebnisse und als Motor, den es zu schärfen gilt. Als Locals sind wir dabei die Gastgeberinnen und Gastgeber. Für den offerierten und geselligen Apéro ein herzliches Dankeschön.

→Aktion «clever geniessen» (Mai bis September)

Die Hochbeet-Saison wurde mit einem gemeinsamen Pflanzanlass in Regenjacken gestartet. Wir nutzten die Zeit zwischen den Wolkenbrüchen und konnten das anschliessende Giessen fürs Erste der Natur überlassen. Einmal mehr wurde das Erkennen der Setzlinge und das Lesen der Pflanzpläne zu einem kommunikativen Anlass. In den Hochbeeten auf dem Pic-o-Pello-Platz spriesste, blühte und wucherte es dank den vielen Giesserinnen und Giessern erneut. Der Anblick erfreute – auch dass beim Vorbeigehen die eine oder andere rote Tomate gepflückt werden konnte.

→Sponti-Grill (21. Juni)

Das Rezept ist einfach: lauer Sommerabend, Bratwurstduft und Gemütlichkeit. Die Festbänke waren bis auf den letzten Platz besetzt. Gross und Klein erfreuten sich an der guten Stimmung und genossen das Zusammensein bis zum Vorstellungsbeginn des Strassen-Varietés.

→Sommerfest (31. August)

Das sonnige und warme Wetter legte dann doch vor Ende August eine Pause ein, sodass wir das geplante Sommerfest schweren Herzens absagen mussten. Das nass-kalte Wetter an diesem Freitagabend zog einem nach den vielen lauen Sommerabenden in die heimelige Stube.

→Chranzen (27. November)

Nach einer längeren Pause entstand der Wunsch, das Chranzen wieder aufzunehmen. So wurden Tannenzweige, Deko-Material, Draht und Gartenschere angeschleppt. Im Nu entstanden buschige Adventskränze, die mit Kerzen geschmückt zu Kunstwerken wurden.

→Stamm (10 Termine)

2018 wurden 10 Stämme in 10 verschiedenen Lokalen durchgeführt. Insgesamt nahmen 183 Personen daran teil. Peter Bischof sei für die Organisation und Koordination herzlich gedankt.

→Vorstandsarbeiten

Es wurden wiederum fünf Vorstandssitzungen abgehalten sowie diverse E-Mails verschickt, gelesen und beantwortet. Eine letzte Sitzung fand im gemütlichen Rahmen beim Weihnachtsessen statt. Herzlichen Dank euch allen für kreative Ideen, euer Mitdenken und Mitgestalten für ein lebendiges Quartierleben rund um und auf dem Gallusplatz. Bilder: www.qvgallusplatz.ch

Eine Huldigung an Bacchus!

★ *Christian Crottogini*

«**VinCop**» ... ist das nun die Abkürzung für «**Vin-Cooperative**» oder «**Copins du vin**»? Nun, Herr Eugen Bürkler, der bei meinem Besuch den Laden hütet, kennt die Antwort auch nicht.

«Ich bin erst seit 20 Jahren dabei, die VinCop wurde aber schon vor 35 Jahren gegründet», entschuldigt er sich. Zur VinCop ist er gestossen, weil er schon als Jugendlicher den Wein – vor allem den Rotwein – dem

Bier vorzog. «Mit der Bierflasche zu schwenken, das war nicht mein Ding». Jetzt gehört er zum Vorstand der VinCop und damit zum innersten Kreis, der auch für die Auswahl der Weine die Verantwortung hat. «Ferien verbringen ich, wie auch meine Kollegen, in Weingebieten. Wir besorgen uns dann einzelne Flaschen direkt bei den Winzern. Zurück zu Hause degustieren wir Vorstandsmitglieder blind die ausgesuchten Weine. Dann erst wird entschieden, welcher Wein ins Sortiment aufgenommen wird. In jedem Falle muss es ein Europäer sein. Das steht auch in unseren Statuten». Dieses Vorgehen garantiert Qualität. Denn die Jury ist ein Gremium von Kennerinnen und Ken-



nern, die sich auch über Zeit und damit Flaschen hinweg, spezielle Noten merken können. VinCop kann damit edelste Tropfen zu sehr günstigen Konditionen offerieren, da alle Engagierten unentgeltlich arbeiten. Geld gewinnt also niemand, Geschmack aber schon. Aktuell hat die VinCop zirka 400 Mitglieder. 300 Franken kostet der Jahresbeitrag, wobei der Begriff «Beitrag» eigentlich irreführend ist. Denn für genau diesen Betrag – oder auch mehr – können Mitglieder pro Jahr Wein beziehen. Und, darauf weist Herr Bürkler dezidiert hin: «Wir wollen nur Weine verkaufen, die den Kunden auch passen. Darum darf bei uns während den Öffnungszeiten am Samstagvormittag auch jeder Wein probiert werden». Dem Lauf der Zeit entsprechend kann man neuerdings den Wein auch per Internet bestellen. Abholen muss man ihn aber selber, was sich für

Flaneure am Samstagmorgen in jedem Falle lohnt. Der Besuch im Laden, an der Theke oder am breiten Tisch am Gallusplatz, wird sicher mit einer netten Begrüssung und einem Gespräch honoriert, und man kann auch die Nase mal kurz in ein «neues» Glas stecken. Alles ganz unverbindlich. Treffen unter Copins oder in einer Cooperative? Die Besucher geben selbst die Antwort. Alle duzen sich und man

verweilt und fachsimpelt vor den vielen geöffneten Flaschen. «Um Wein zu geniessen, muss man sich Zeit nehmen», bemerkt ein zufällig anwesender Gast. Das Modewort «Entschleunigung» geht mir durch den Kopf. In der VinCop wird es konkret. www.vincop.ch

Veranstaltungen

→ Fensterplatz

Mit seinem Beitrag eröffnete Walter Eggenberger die neue Reihe «Fensterplatz». QV-Mitglieder, die ihren Blick auf das Quartier mit den andern teilen wollen, melden sich bitte bei info@qvgallusplatz.ch. Die Beiträge werden online oder in den nächsten Gallusplatznachrichten publiziert.

→ Quartiergeschichte: Zufluchtsort Haus «Grundstein»

Dienstag, 7. Mai, 18.30 Uhr (Einstein Bistro)

In den Jahren 1938 bis 1945 nahmen Luise Tobler-Engler (1894-1985) und ihre Familie jüdische Flüchtlinge im Dachgeschoss ihres Hauses an der Wassergasse 13 auf. Alle die Bedürfnisse, die für die damaligen Flüchtlinge von Wichtigkeit waren, sind dem Sohn Hans Tobler, damals ein Jugendlicher, heute noch sehr präsent.

Durch Zufall erfuhren Rolf und Jeannine Bächle-Wildberger vom Enkel der Familie Tobler – Noldi Bächler, Kinderarzt in St.Gallen – über diese humanitären Taten. Jeannine und Rolf liessen sich anlässlich mehrerer Treffen mit dem Zeitzeugen Hans Tobler die Kriegszeit erzählen und verfassten einen Bericht.

Am Neujahrsapéro entstand die Idee, dieses Thema im Rahmen eines Quartieranlasses aufzugreifen. Der 97-jährige Zeitzeuge Hans Tobler ist gerne bereit, uns aus dieser Zeit zu berichten. Je nach Wetter Besuch des Hauses «Grundstein»; anschliessend Apéro im Einstein Bistro.



→ Stadtgärtner/-innen gesucht

Mai bis September (Pic-o-Pello-Platz)

Auch in diesem Jahr werden im Rahmen der Aktion «clever geniessen» zwei Hochbeete aufgestellt. Daran soll gezeigt werden, dass schon ein kleiner Behälter genügt, um selber etwas anpflanzen und ernten zu können. Ge-

müse, Kräuter und Blumen sollen darin wachsen. Bepflanzt wird vor der HV am Dienstag, 21. Mai um 18 Uhr.

Wir freuen uns, wenn auch Sie beim Bepflanzen, Giessen, Ernten und Jäten mithelfen – mit oder ohne Knowhow. Interessierte melden sich bitte bei Annina Truniger, 071 222 40 77 oder info@qvgallusplatz.ch.

→ Gallusplatzfest

Freitag, 23. August, ab 18 Uhr (Gallusplatz)

Die Band ist gebucht. Die Getränke auch schon bestellt. 2019 findet unser Sommerfest so oder so statt: Bei schönem Wetter in altbewährter Form auf dem Gallusplatz. Und bei Regen in einem kleineren Rahmen im Gewölbekeller an der Webergasse. Helfende Hände und Kuchen-spenden sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie/dich und viele weitere Gäste! Details folgen unter www.qvgallusplatz.ch

→ Stamm und Spieleabend

Montag, 23. September, ab 18 Uhr (Klosterbistro)

Das Klosterbistro öffnet exklusiv für unseren QV-Stamm, der für einmal ganz im Zeichen des Spiels steht: Jassen, Gesellschafts- und Bewegungsspiele, draussen oder drinnen. Zum geselligen Beisammensein sind auch Nichtspieler/-innen herzlich eingeladen.

Ausserdem

→ Strassenfestival «Aufgetischt!»

Freitag, 10. und Samstag, 11. Mai (südliche Altstadt)

Bereits zum achten Mal verwandelt das Festival die Gallusstadt zum lebhaften Schauplatz zeitgenössischer Strassenkunst. KünstlerInnen aus aller Welt präsentieren ihre hochkarätigen Shows. www.aufgetischt.sg

→ Ökomarkt

Donnerstag, 16. Mai, 9-20 Uhr (rund ums Vadiandenkmal)

Rund 80 Ausstellerinnen und Aussteller bieten ökologische Produkte und Beratungen an. Ob Setzlinge, Textilien, Lebensmittel, Möbel oder Informationen zum Umwelt- und Klimaschutz. www.oekomarkt.ch

→ Tag der Nachbarn

Freitag, 24. Mai (europaweit)

Nehmen Sie diesen Tag zum Anlass, auf Ihre Nachbarn zuzugehen, die gute Nachbarschaft zu leben und einen kleinen Anlass im Haus oder eine unkomplizierte Feier im Garten zu organisieren. www.tagdernachbarn.ch/stgallen